

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Detlev Schulz-Hendel und Anja Piel (GRÜNE)

Ausbau B 65 Algesdorf - Bad Nenndorf: Sind Neuplanungen notwendig?

Anfrage der Abgeordneten Detlev Schulz-Hendel und Anja Piel (GRÜNE) an die Landesregierung, eingegangen am 03.07.2019

Der Ausbau der Bundesstraße 65 zwischen Algesdorf und Bad Nenndorf bzw. der Autobahn 2 ist vor Ort umstritten und verunsichert die Bürgerinnen und Bürger. Laut der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr erfolgen die Entwurfsarbeiten für den Ausbau der B 65 unter der Federführung des Landkreises Schaumburg. Entwurfsauftrag und Projektkonferenz fanden bereits in den Jahren 2002 bzw. 2004 statt. Derzeit laufen die Entwurfsplanungen - vor allem der Knotenpunkt „Drei Steine“ und der Bereich „Erlengrund“ würden zusätzlich untersucht und Entwurfsarbeiten dazu angefertigt werden. Kritisiert wird laut Medienberichterstattung u. a., dass die Kosten, die die Stadt Bad Nenndorf übernehmen soll, von einst 1,3 auf 3 Millionen Euro gestiegen sind (*Schaumburger Nachrichten*, 12. Juni 2017). Aber auch die Streckenführung, die möglichen Lärm- und Abgas-Emissionen sowie der mögliche Flächenverbrauch sorgen für Unmut (*Schaumburger Nachrichten*, 4. Oktober 2018). So sollen gemäß der Ausbauvariante 4 rund 44 ha für die südliche Verschwenkung der Bundesstraße ab Erlengrund benötigt werden. Die Ausbauvariante 3 würde im Vergleich rund 10 ha weniger Fläche verbrauchen (*Schaumburger Nachrichten*, 2. November 2017). Beanstandet wird zudem, dass die aktuellen Planungen auf alten, überholten Berechnungen basierten. Eine Neuplanung wird deswegen gefordert.

1. Welche Kenntnisse besitzt die Landesregierung über den aktuellen Stand der Planungen zum Ausbau der B 65 zwischen Algesdorf und Bad Nenndorf bzw. der A 2?
2. Wie bewertet die Landesregierung die Forderung, für das Ausbauprojekt B 65 eine Neuplanung aufzustellen, die aktuellen Berechnungen entspricht?
3. Wie bewertet die Landesregierung die Forderung, den Flächenverbrauch möglichst gering zu halten und eine entsprechende Ausbauvariante zu favorisieren, bei der keine 44 ha Land benötigt werden?
4. Welche Möglichkeiten sieht und favorisiert die Landesregierung, um die Kreuzung „Drei Steine“ als auffälligen Stauknotenpunkt zu entlasten?
5. In welcher Weise ist es sinnvoll, die Kreuzung „Drei Steine“ auszubauen, wenn dafür entlang der B 65 zwölf Brückenbauwerke angepasst werden müssen?
6. Wie viel wird die Anpassung der zwölf Brücken kosten?
7. Wie hoch sind aktuell die voraussichtlichen Kosten für den Ausbau des Streckenabschnitts Algesdorf – Bad Nenndorf bzw. A 2 insgesamt?
8. Aus welchen Gründen sind die Kosten für die Stadt Bad Nenndorf von 1,3 auf 3 Millionen Euro gestiegen, und werden die Kosten noch weiter steigen?
9. In welcher Weise werden die Bürgerinnen und Bürger in die weiteren Planungen einbezogen?
10. In welcher Weise werden aufgrund des Ausbaus und der höheren zulässigen Geschwindigkeit Lärm und Emissionen für die Anliegerinnen und Anlieger steigen?
11. Wann und wo genau sind welche Lärmschutzmaßnahmen aufgrund des Ausbaus der B 65 vorgesehen?
12. Welche Lärmschutzmaßnahmen werden in Höhe der Bückethaler Landwehr (Stadtteil Waltringhausen) vorgenommen und, wenn nicht, warum nicht?

13. Wie bewertet die Landesregierung die Planungen des Ausbaus der B 65 in einem Umfang von 44 ha im Vergleich zu Veränderungen an einem Knotenpunkt mit der Lage und Form von „Drei Steine“ in Bad Nenndorf, um die Sicherheit zu gewährleisten?
14. Wann kann voraussichtlich mit dem Ausbau begonnen werden, und wie lange wird der Ausbau voraussichtlich dauern?

(Verteilt am 08.07.2019)